[fol. 51r][49]

Einnamb an Gelt vmb ver-
kaufft Muesstraidt

Bey beeden Curfürstlichen Mühllen aufgehobnes Muess-
traidt ist diß Jar yber Abstattung der Cassten-
gült vnnd waß an Waizen zum Vermolzen geben,
wie hieuor *fol*. 42 zusehen, noch, so hoch mann künden,
verkaufft worden, nemblichen

Waiz 1 Schaf 2 Mezen, kombt der Mezen bey 20 kr.
1½ hl.
10 fl. 6 kr.[50]

Korn 3 Schaf 3 Mezen, trifft der Mezen 12 kr.
17 fl. 24 kr.

Gersten *Nihil*

Summa Einnamb vmb verkaufft
Muesstraidt
27 fl. 30 kr.

Heur weniger alß fert, weil weniger Muesstraidt,
wie hieuor *fol*. 41 erleittert, eingangen, vmb 29 fl. 40 kr.

[fol. 51v]

Einnamb oder Nuzung
von beeden Mühllen

Diß Jar sindt in beeden Curfürstlichen Mühllen 528
Sudt Malz, thuen[51] ohne das Aufmas 3168 Schaf, gebrochen,
von ieder 1 fl. 30 kr. Brecherlohn, wie dann solches
Gelt *fol*. 125 widerumben in Außgab gesezt,
vnnd allain darumben gemeldt wirdt, daß mann
die Mühllnuzung sehen kann, trifft in Summa
792 fl. — kr.[52]

---

[49] Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 9, Anm. 5.
[50] D.h. der Metzen wurde mit 20,2 kr. gerechnet
[51] „thuen“ wurde über der Zeile eingefügt.
[52] Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 141). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen mindestens 408 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle verbucht sind (sh. unten, S. 140-141). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt. 114 Schaff Malz wurden auf der Kelheimer Aumühle gebrochen (sh. unten, S. 140).